

Die Fußball-Nationalmannschaft von Tibet auf Wien-Besuch

Tibet-Kick als Promi-Magnet

Promi-Ansturm am Victoria-Platz. Trotz Niederlage waren Tibet-Kicker die Sieger.

Das Ergebnis (4:1 für die Heimmannschaft) war Nebensache. Wichtig war, dass dieses Spiel überhaupt zustande kam. Vor knapp 300 Zusehern absolvierte das weltweit gesperrte Nationalteam von Tibet gestern Nachmittag einen Benefiz-Kick gegen den Wiener Unterliga-Verein SC Wiener Victoria. Eingefädelt wurde das Sensationsspiel von Alkbottle-Sänger Roman Gregory in seiner Funktion als Präsident des Meidlinger Fußballvereines. „Wir gaben den Tibet-Kickern schon vor einem halben Jahr für ein paar Trainingstage Asyl. Jetzt in dieser hochbrisanten politischen Lage war es uns eine Ehre, dass sie wiederkommen wollten.“

Abseits des Spielfelds geriet das Match zur Sympathie-Kundgebung heimischer Prominenz. Dancing Star Zabine sang die Nationalhymne. Eva Glawischnig übernahm den Ankick. Francesca Habsburg, Opernball-Chefin Desirée Treichl-Stürgkh oder Mausi Lugner fieberten auf der Tribüne mit. Am Samstag kickt Tibet nochmals in Wien – ab 15 Uhr gegen den FC Städlau. (zet)



Respekt vor dem Dalai Lama nur vor dem Spiel, Victoria siegte 4:1.



Die Kicker von Tibet. Von China verboten - in Wien erwünscht.



Victoria-Präsident Gregory (2.v.l.) begrüßte Habsburg (r.) und Co.